

# FEHLDIAGNOSE!

## „Ihr Mann ist betrunken“ - dabei hatte er einen Schlaganfall!

*Als Roland Runke\* (45) in der Notaufnahme landet, kann er kaum sprechen, lallt. Kurz zuvor ist er am Bahnhof eine Treppe hinuntergefallen. Die Ärzte erkennen nicht, wie schlimm es um ihn steht*

**D**ie Ärzte sagten, mein Mann sei betrunken eingeliefert worden“, erinnert sich Iris Runke (36) aus Schleswig-Holstein an den Anruf aus der Klinik, „aber ich solle mir keine Sorgen machen.“ Erst am nächsten Morgen heißt es plötzlich: Verletzung, Verdacht auf Schlaganfall! Da waren schon elf Stunden vergangen ...

Elf wertvolle Stunden vergeudet – dabei kommt es bei der Behandlung von Schlaganfällen auf jede Sekunde an. Die Folgen für den Familienvater: halbseitige Lähmung, Sprachausfall und monatelange Reha. Noch heute kann Roland nicht richtig gehen.

„Ein eindeutiger Behandlungsfehler! Das Krankenhaus hat vorschnell gehandelt und keine weiterführenden Untersuchungen

**Ärzte deuteten die Symptome falsch, jetzt fordern Schlaganfall-Patient Roland und Frau**

gemacht. So wurde eine wirkungsvolle Schlaganfall-Behandlung verzögert“, erklärt Anwalt Dr. Peter Gellner (47), Experte für Medizinrecht.

Das Krankenhaus war bis Redaktionsschluss nicht für eine Stellungnahme zu erreichen, dessen Versicherung will keine Haftung übernehmen. Jetzt klagt die Familie auf Schmerzensgeld. CATHRIN BACKHAUS

\* Name geändert

